

PENSIONSKASSE SCHWEIZERISCHER ANWALTSVERBAND
CAISSE DE PENSION FÉDÉRATION SUISSE DES AVOCATS
CASSA PENSIONI FEDERAZIONE SVIZZERA DEGLI AVVOCATI

GESCHÄFTSBERICHT

2021

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
Auf einen Blick	6
Bilanz per 31. Dezember 2021.....	7
Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	9
Anhang zur Jahresrechnung	11
1 Grundlagen und Organisation	11
1.1 Rechtsform und Zweck	11
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	11
1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente.....	11
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	11
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung	12
2 Angeschlossene Arbeitgeber, aktive Versicherte und Rentenbeziehende	12
2.1 Bestandesänderung Verträge.....	12
2.2 Bestandesänderung Personen.....	13
3 Art der Umsetzung des Zwecks	13
3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen.....	13
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	13
3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	14
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	15
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung	15
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte.....	15
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	16
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	16
5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen	16
5.6 Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	17
5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	17
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement.....	17
6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2).....	18
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	18
6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	19
6.5 Direktanlagen in Immobilien	21
6.6 Laufende derivative Finanzinstrumente.....	22
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	22
6.8 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	23
6.8.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	23
6.8.2 Anlagerendite	24

6.9	Vermögensanlagen operative Mittel.....	24
6.10	Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	25
6.11	Beitragsausstände	25
7	Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	25
7.1	Aktive Rechnungsabgrenzung	25
7.2	Passive Rechnungsabgrenzung.....	25
7.3	Versicherungsaufwand	26
7.4	Verwaltungsaufwand.....	26
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	27
9	Weitere Informationen zur finanziellen Lage.....	27
9.1	Kündigungen per 31. Dezember 2021 und Teilliquidationen.....	27
9.2	Verpfändung von Wertschriften.....	27
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	27
11	Bericht der Revisionsstelle	28

VORWORT DES PRÄSIDENTEN zum Geschäftsbericht 2021 der PK SAV

Abschied

Seit dem 1. Januar 2005 durfte ich den Stiftungsrat der PK SAV präsidieren. Per 1. Januar 2022 hat mit Remo Dolf nun ein Vertreter der nächsten Generation das Ruder übernommen.

Bis am 1. Januar 2005 hatte die PK SAV sämtliche Aufgaben einer Pensionskasse der Schweizerischen Rentenanstalt Genossenschaft, seit 1997 Swiss Life AG, übertragen. Der Stiftungsrat der PK SAV entschied 2004, die Stiftung künftig als autonome Pensionskasse zu führen. Er hatte den Schritt weg von Swiss Life AG in die Autonomie wohl überlegt. Die Umsetzung erwies sich jedoch als deutlich anspruchsvoller als geplant.

Die PK SAV wollte mit der Autonomie folgende Ziele erreichen:

- a. Der Stiftungsrat sollte tatsächlich als oberstes Organ der Stiftung handeln können;
- b. der Stiftungsrat wollte die Revisionsstelle, den PK Experten sowie die notwendigen Berater frei bestimmen und führen können;
- c. der Stiftungsrat sollte die Anlagestrategie selber definieren können; mit dieser Zielsetzung erwartete der Stiftungsrat eine deutliche Verbesserung der Anlagerendite zum Vorteil der Versicherten;
- d. die biometrischen Risiken der Pensionskasse (Invalidität und Tod) sollten im Sinne der Risikobegrenzung bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert sein; damit erwartete der Stiftungsrat eine deutliche Reduktion der Risikoprämien der Versicherten;
- e. die Versicherten sollten weitmögliche Transparenz erhalten, insbesondere auch über die finanziellen Belange der Pensionskasse;
- f. die Dienstleistungen für die Versicherten sollten sich verbessern, ohne die Kosten stark steigen zu lassen.

Der Stiftungsrat setzte seine Ziele aus heutiger Sicht weitgehend um. Aufwändiger als erwartet war es allerdings, die Anlagestrategie zu formulieren und umzusetzen sowie die Geschäftsstelle als Dienstleisterin für die Versicherten aufzubauen. Nach dem Übergang in die Autonomie hatte der Stiftungsrat in den Folgejahren insbesondere

- a. die Finanzkrise 2008, die zu einer zeitweisen Unterdeckung führte, zu bewältigen;
- b. die Ausschüttungspolitik, das heisst die Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten, zu definieren;
- c. einen eigenen Liegenschaftsbestand in der Schweiz (Schwerpunkt Espace Mittelland – Zürich) aufzubauen;
- d. die sogenannten technischen Grundlagen der Pensionskasse an die steigende Lebenserwartung der Versicherten anzupassen, ohne Kunden zu verlieren;
- e. die Vorsorgepläne zu individualisieren;
- f. die steigenden regulatorischen Anforderungen zu bewältigen.

Der Stiftungsrat orientierte sich in seiner Arbeit am Ziel, einerseits die Anzahl der Versicherten, insbesondere der Anwältinnen und Anwälte, zu erhöhen und andererseits die finanzielle Stabilität der Pensionskasse zu wahren. Dem ersten Ziel dienten erstklassige Dienstleistungen in zwei Sprachen und günstige Tarife, dem zweiten eine immer wieder angepasste Anlagestrategie, die sich dem Null-Zins-Umfeld stellen musste. Vergleicht man die heutigen wesentlichen Kennzahlen mit denjenigen vor 16 Jahren, zeigt sich, dass der Stiftungsrat seine Ziele im Wesentlichen erreichen konnte. Der vorliegende Jahresbericht – der letzte, den ich vorlege - belegt die erfreuliche Zahl der Versicherten, die finanzielle Grösse und Stabilität der Pensionskasse SAV und die attraktive Rendite für die Versicherten.

Wenn ich zurückblicke, sehe ich allerdings nicht nur Erfolge, sondern auch falsche Entscheide und Mängel, die ich zu verantworten habe. Die Erfolge hingegen gehören den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten und der Geschäftsführung, haben sie sich doch im Verlauf der Jahre zu einem fachkundigen und leistungsfähigen Team zusammengefunden, dessen Grundlage die freundschaftliche Beziehung unter den Mitgliedern bildet. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich. Ich wünsche ihnen und der ganzen PK viel Gutes in der Zukunft.

Bern, den 7. März 2022

PK SAV
Der Stiftungsratspräsident

Dr. Franz Xaver Muheim

PK SAV

Auf einen Blick

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung	
Anschlussverträge	1'131	1'101	30	2.7%
Total Versicherte	2'222	2'114	108	5.1%
davon Altersrentner	212	202	10	5.0%
Altersrentneranteil	9.54%	9.56%		
Mindestzinssatz für den obligatorischen Teil*	1.00%	1.00%		
Verzinsung (Obligatorisch und Überobligatorisch)*	3.00%	3.00%		
Nettorendite der Stiftung	8.70%	4.00%		
Deckungsgrad	115.5%	110.4%		
Technischer Zinssatz	1.75%	2.00%		
Technische Grundlagen	BVG2015	BVG2015		
Rentenumwandlungssatz im ordentl. Rücktrittsalter 65 bei Männern, bzw. 64 Jahre bei Frauen **	5.40%	5.40%		

Betriebsrechnung	Mio. CHF	Mio. CHF	Veränderung	
			Mio. CHF	%
Beiträge (Spar-/Risiko-VK-Beiträge)	33.6	31.0	2.6	8.4%
Einkäufe für fehlende Beitragsjahre	18.5	14.2	4.3	30.3%
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	28.5	20.6	7.9	38.3%
Leistungen an Versicherte (inkl. FZL bei Austritt)	54.9	37.9	17.0	44.9%
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	345	365	-20	-5.5%

Bilanz	Mio. CHF	Mio. CHF	Veränderung	
			Mio. CHF	%
Vorsorgekapital (Deckungskapital)	760.9	706.1	54.8	7.8%
Bilanzsumme	886.4	785.5	100.9	12.8%
Wertschwankungsreserve	118.2	73.4	44.8	61.0%

* Für den Versichertenbestand per 31. Dezember 2021 wird auf den Altersguthaben 2021 eine Zusatzverzinsung von 2% (Vorjahr 2%) gewährt.

** Rentenumwandlungssatz ab 1. Januar 2019 im Alter 65 Männer und Alter 64 Frauen: 5.4%

Bilanz per 31. Dezember 2021

	Anhang Nr.	2021 CHF	2020 CHF
AKTIVEN			
Operative Mittel		48'672'690	43'852'996
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.9	34'950'794	30'040'548
Beitragsforderungen		5'091'534	5'107'436
Übrige Forderungen	6.9	910'229	1'035'786
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	294'137	1'118'444
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.4	7'425'996	6'550'782
Kapitalanlagen (Portfolio):	6.4	837'758'046	741'656'346
Liquidität in Wertschriftendepots		16'991'289	8'304'812
Obligationen In- + Ausland in CHF		134'523'079	136'082'329
Obligationen Ausland in FW		85'517'811	84'081'820
Immobilienfonds		134'152'442	104'099'353
Immobilien (Direktanlagen)		114'024'032	112'285'687
Aktien Schweiz		93'547'903	70'741'853
Aktien Ausland		213'925'130	178'146'950
Infrastrukturanlagen (Aktien)		15'292'443	14'546'014
Rohstoffe		26'323'963	31'277'084
Private Equity		3'459'954	2'090'446
Total Aktiven	6.4	886'430'736	785'509'343

Bilanz per 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2021 CHF	2020 CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		5'813'113	4'589'597
Freizügigkeitsleistungen		4'447'010	2'758'994
Vorausbezahlte Beiträge		654'384	698'441
Andere Verbindlichkeiten		711'719	1'132'162
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	637'896	657'955
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	898'351	680'860
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		760'867'417	706'160'965
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	606'000'634	565'175'073
Deckungskapital Rentner	5.4	130'720'216	121'438'960
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.4	9'583'454	7'775'437
Technische Rückstellungen	5.5	14'563'113	11'771'495
Wertschwankungsreserve	6.3	118'213'960	73'419'965
Freie Mittel bzw. Unterdeckung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss		0	0
Total Passiven		886'430'736	785'509'343

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Nr.	2021 CHF	2020 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		52'772'664	45'859'211
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	16'248'921	15'011'004
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		376'163	358'254
Beiträge Arbeitgeber	5.2	16'560'885	15'244'930
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		384'390	365'529
Entnahme aus AGR zur Beitragsfinanzierung	6.9	-126'995	-116'472
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	18'544'740	14'234'564
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.10	344'485	143'256
Einlagen aus Säule 3a	5.2	440'074	618'146
Eintrittsleistungen		30'857'073	22'476'768
Freizügigkeitseinlagen	5.2	25'875'755	18'871'516
Freizügigkeitseinlagen intern	5.2	2'635'040	1'725'262
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	2'346'278	1'879'990
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		83'629'737	68'335'979
Reglementarische Leistungen		-33'075'087	-20'137'237
Altersrenten		-7'268'580	-6'802'586
Hinterlassenenrenten		-195'931	-189'011
Beitragsbefreiung		-291'620	-318'714
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-25'226'336	-12'594'778
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-92'620	-232'149
Austrittsleistungen		-21'703'451	-17'660'727
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-16'566'296	-13'612'136
Freizügigkeitsleistungen Austritt intern	5.2	-2'941'827	-2'465'593
Barauszahlungen	5.2	-160'942	-35'919
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-2'034'385	-1'547'079
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-54'778'538	-37'797'964
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-54'048'729	-49'519'320
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-24'520'903	-26'615'644
Bildung Deckungskapital Rentner	5.4	-10'214'059	-4'622'745
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-2'791'618	-2'909'144
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive	5.2	-16'304'659	-15'345'003
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.10	-344'485	-143'256
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.10	126'995	116'472
Ertrag aus Versicherungsleistungen	7.3	512'412	1'392'684
Versicherungsleistungen		266'836	308'007
Überschussbeteiligung von der "Mobiliar"		98'514	941'780
Zuschuss von Sicherheitsfonds		147'063	142'896

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2021 CHF	2020 CHF
Versicherungsaufwand	7.3	-2'133'463	-2'022'950
Risikoprämien		-1'800'331	-1'697'724
Kostenprämien		-205'247	-193'531
Beiträge an Sicherheitsfonds		-127'885	-131'695
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-26'818'581	-19'611'571
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.8.2.	72'660'094	30'034'930
Ergebnis Liquidität in Wertschriftendepots		13'247	-51'385
Ergebnis Fremdwährungsabsicherung		222'969	125'484
Ergebnis Obligationen In- + Ausland in CHF		-1'117'523	275'144
Ergebnis Obligationen Ausland in FW		-3'009'443	3'389'838
Ergebnis Immobilienfonds		16'980'270	4'048'454
Ergebnis Immobilien (Direktanlagen)		4'921'913	3'195'431
Ergebnis Aktien Schweiz		17'162'378	3'007'399
Ergebnis Aktien Ausland		36'858'009	14'944'675
Ergebnis Infrastrukturanlagen		1'280'935	802'182
Ergebnis Rohstoffe		1'327'342	2'539'395
Ergebnis Private Equity		434'221	-33'899
Zwischentotal Ergebnis aus Vermögensanlagen		75'074'317	32'242'719
Ergebnis operative Mittel	6.8.1.	-174'327	-74'415
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	6.8.1.	-2'239'895	-2'133'374
Sonstiger Ertrag		11'648	12'537
Sonstiger Ertrag		11'648	12'537
Sonstiger Aufwand		-2'025	-2'055
Sonstiger Aufwand		-2'025	-2'055
Verwaltungsaufwand		-1'057'141	-1'041'841
Allgemeine Verwaltung, ordentlicher Aufwand	7.4	-712'955	-722'999
Allgemeine Verwaltung, ausserordentlicher Aufwand	7.4	-14'298	-11'294
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	7.4	-43'285	-37'997
Aufsichtsbehörde	7.4	-10'705	-10'566
Marketing- und Werbung		-192'074	-164'823
Makler- + Brokertätigkeit		-83'825	-94'163
Ertrags-/ Aufwandüberschuss Veränderung			
Wertschwankungsreserve		44'793'995	9'392'000
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	-44'793'995	-9'392'000
Ertragsüberschuss		0	0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV) in der Rechtsform einer Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge für Mitglieder des Schweizerischen Anwaltsverbandes und für Angehörige verwandter Berufsgruppen, insbesondere Notare, sowie für deren Arbeitnehmer.

Die PK SAV versichert auch Anwaltsgesellschaften in der Rechtsform einer juristischen Person.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PK SAV betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG, ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern eingetragen (BE.0830) und entrichtet dem BVG-Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 30. November 1983, geändert am 16. November 2010
 Vorsorgereglement vom 24. November 2020, gültig seit 1. Januar 2021
 Anhang zum Vorsorgereglement vom 30. Juni 2016, gültig seit 1. Januar 2017
 Anlagereglement vom 9. Juni 2020, gültig seit 1. Januar 2020
 Teilliquidationsreglement vom 13. April 2010, gültig seit 1. Januar 2010
 Rückstellungsreglement vom 27. November 2019, gültig seit 27. November 2019
 Organisationsreglement vom 29. November 2016, gültig seit 1. September 2016
 Gebührenreglement vom 12. Juli 2013, gültig seit 1. Juli 2013

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Präsident Stiftungsrat, Anlageausschuss
Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident Anlageausschuss
Stephan Imboden, RA	Anlageausschuss

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

lic. iur. René Rall	Anlageausschuss
Annette Wisler Albrecht, Fürsprecherin	
Dr. iur. Remo Dolf, RA	

Die Stiftungsräte sind für die Amtsperiode 2020 bis 2024 gewählt.

Doria D'Amico, dipl. Pensionskassenleiterin	Geschäftsführerin
---	-------------------

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Stiftungsräte sowie die Geschäftsführerin je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

PK SAV

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung

Experte für die berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Deprez Experten AG, Zürich ausführender Experte: Christoph Furrer
Revisionsstelle	BDO AG, Bern Sibylle Schmid, leitende Revisorin
Berater für Kapitalanlagen	PPCmetrics AG, Zürich Reto Heldstab
Investment Controlling	Complementa AG, St. Gallen Roman Erb
Aufsichtsbehörde	BBSA, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
Rückversicherung	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs- Gesellschaft AG

2 Angeschlossene Arbeitgeber, aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Bestandesänderung Verträge

	2021	2020
Anzahl am 01.01.	1'101	1'071
Zugänge	83	81
Abgänge	-53	-51
Anzahl am 31.12.	1'131	1'101
Auflösung infolge Aufgabe selbständige Erwerbstätigkeit	22	29
Auflösung durch PK SAV infolge keiner aktiven Versicherten	26	19
Kündigung durch angeschlossene Arbeitgeber	4	3
Kündigung durch PK SAV infolge Beitragsausstand	1	0

2.2 Bestandesänderung Personen

	2021	2020
Aktive Versicherte am 01.01.	1'871	1'778
Zugänge	430	421
Abgänge	-336	-328
Aktive Versicherte am 31.12.	1'965	1'871
davon Versicherte in Weiterführung der Versicherung (64-70 jährig)	61	43
Altersrenten	212	202
Partnerrenten	17	16
übrige Renten	5	8
Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeiten	36	35
Zwischentotal	270	261
./. davon noch teilweise aktiv versichert	-13	-18
Rentnerbestand am 31.12.	257	243
Gesamtbestand	2'222	2'114

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich die PK SAV, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen.

Die einzelnen Bestandteile der Vorsorgepläne sind in vier Module aufgebaut: Lohnmodul, Risikomodul, Sparmodul und Zusatzmodul. Alle möglichen Plankombinationen halten die BVG-Grundsätze (Angemessenheit, Kollektivität, Gleichbehandlung, Planmässigkeit und Versicherungsprinzip) ein.

Die Kantone können unter Einhaltung der gesetzlich geforderten Kollektivität Personengruppen nach objektiven Kriterien bilden und pro Personengruppe bis zu drei Vorsorgepläne festlegen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprivat).

Risikoleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimats erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (bei Invalidität und im Todesfall) werden durch entsprechende Beiträge finanziert.

Altersleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimats erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz.

Der Sparbeitrag für die Finanzierung der Altersgutschriften ist von der gewählten Spartabelle und vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Der Risikobeitrag ist vom gewählten Risikomodul und allenfalls Zusatzmodul sowie vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Dazu kommen die Verwaltungskosten. Die Finanzierungsaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu 50% ist die Regel.

Der Anhang zum Vorsorgereglement weist alle Beitragssätze transparent aus.

3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Weil die Lebenserwartung ständig steigt, beschloss der Stiftungsrat den Rentenumwandlungssatz etappenweise herabzusetzen. Seit 1. Januar 2019 liegt dieser bei 5.4% im Alter 65 für Männer und Alter 64 für Frauen.

Die aktiv Versicherten bezahlten in den letzten Jahren bedeutende Beiträge zu Gunsten der Rentner. Die Senkung der Rentenumwandlungssätze und des technischen Zinssatzes mildert die unerwünschte Solidarität zwischen Jung und Alt.

Auf den 1. Januar 2022 werden die seit 2018 ausgerichteten Hinterlassenen- und Invalidenrenten der obligatorischen zweiten Säule erstmals an die Preisentwicklung angepasst. Der Anpassungssatz beträgt 0,3 % und 0,1% bei den Renten, die 2012 erstmals ausgerichtet wurden. Diese Anpassung ist über den Rückversicherungsvertrag gedeckt.

Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung entscheidet jährlich darüber, ob und in welchem Ausmass die Renten angepasst werden. Der Stiftungsrat beschloss am 23. November 2021, auf sämtliche übrige Renten (Alters-, überobligatorische Invaliden- und überobligatorische Hinterlassenenrenten) keine Teuerung auszugleichen. Der Stiftungsrat prüft Modelle für einen künftigen Teuerungsausgleich der Rentner.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

- **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26:** Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.
- **Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze:** Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerten) für alle Vermögensanlagen.
- **Wertschriften:** Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden realisierten Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam in den Erfolgen der entsprechenden Anlagekategorie verbucht.
- **Immobilien Direktanlagen:** Die Immobilien Bärenplatz in Bern, Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert bilanziert (gemäss Immobiliengutachten der Firma von Graffenried AG vom November 2021, für Bärenplatz Bern gemäss Immobiliengutachten der Firma Mössinger Immobilien AG vom Februar 2021). Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet. Vgl. auch Ziffer 6.5.
- **Fremdwährungen:** Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Die PK SAV sichert die Fremdwährungen gegen Fremdwährungskursverluste teilweise ab.

- **Wertschwankungsreserve:** Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielwertschwankungsreserve entspricht 16% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau 97.5%) einen Deckungsgrad von 100% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet. Weitere Informationen sind in Ziffer 6.3 ersichtlich.
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:** Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten entsprechen der Summe der Freizügigkeitsleistungen. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich das Vorsorgekapital der Rentenbezüger nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen. Der Stiftungsrat der PK SAV hat beschlossen aus Transparenzgründen auch das Vorsorgekapital der rückversicherten Renten zu bilanzieren.

Der Stiftungsrat entscheidet über die Bildung von technischen Rückstellungen und deren Höhe. Er stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge. Er trägt dem Rückversicherungsvertrag betreffend die Invaliditäts- und Todesfallleistungen mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, vollumfänglich Rechnung.

- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SAV ist seit 1. Januar 2005 teilautonom organisiert. Die Risiken Invalidität und Todesfall einer aktiven versicherten Person, sowie der Todesfall einer invaliden versicherten Person, sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Mobiliar) rückversichert. Die Mobiliar zahlt die Versicherungsleistungen im Auftrag der PK SAV direkt an den Begünstigten aus.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital am 01.01.	565'175'072	523'214'427
Sparbeiträge Arbeitnehmer	14'762'425	13'684'979
Sparbeiträge Arbeitgeber	15'046'184	13'684'979
Einkäufe	18'984'815	14'852'710
Freizügigkeitseinlagen	28'510'795	20'596'778
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'346'278	1'879'990
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-18'637'193	-16'077'729
Barauszahlungen	-160'942	-35'919
Übertrag auf Rentenkapital	-8'978'116	-7'596'139
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2'034'385	-1'547'079
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-25'318'957	-12'826'926
Verzinsung Sparkapital (3.00 % bzw. 1.00 % / Vorjahr 3.00 % bzw. 1.00 %)	16'304'659	15'345'002
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	606'000'634	565'175'072

PK SAV

Der Bundesrat hat für den obligatorischen Teil im Kalenderjahr 2021 den Zinssatz auf 1% festgelegt. Am 23. November 2021 beschloss der Stiftungsrat, auf dem Versichertenbestand per 31. Dezember 2021 (inkl. Austritten und Pensionierungen per 31. Dezember 2021), für das Jahr 2021 eine Zusatzverzinsung von 2% (Vorjahr 2%) auf dem gesamten Altersguthaben zu gewähren.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2021	2020
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	129'191'932	119'623'720
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	129'214'396	124'319'497
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	9'281'256	4'503'578
Passiven aus Versicherungsverträgen per 31.12.	1'808'017	391'321
Total Deckungskapital Rentner	140'303'669	129'214'396

Anzahl Alters- und Hinterlassenenrentner	229	218
--	-----	-----

Das Deckungskapital für die Alters- und Hinterlassenenrenten wurde mit einem technischen Zinssatz von 1.75% (Vorjahr 2%) und mit den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln für das Jahr 2022 (GT 2022) berechnet.

5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen	2021	2020
	CHF	CHF
Langlebigkeitszuschlag auf den Rentner-DK von 0,5 % pro Jahr seit 31.12.2015	0	0
Rückstellung für Pensionierungsverluste	14'563'113	11'771'495
Total Technische Rückstellungen	14'563'113	11'771'495

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand der Technischen Rückstellungen am 01.01.	11'771'495	8'862'351
Anpassung an Neuberechnung 31.12.	2'791'618	2'909'144
Total Technische Rückstellungen 31.12.	14'563'113	11'771'495

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste wird berechnet als Prozentsatz auf dem vorhandenen Altersguthaben der aktiven Versicherten und Invaliden, die am Stichtag mindestens 55 Jahre alt sind. Am 31. Dezember 2021 beträgt dieser Prozentsatz 3.5%. Der Prozentsatz wird jährlich um 0.5% erhöht. Er ist aber maximal so hoch, dass die Rückstellung die voraussichtlichen Pensionierungsverluste auf den Stichtag vorhandenen Altersguthaben der mindestens 55-jährigen Versicherten und Invaliden abdeckt.

Die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner dienen der Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger beim Wechsel auf aktuellere technische Grundlagen. Mit der Umstellung auf die Generationentafeln per 31. Dezember 2019 ist diese Rückstellung aufgelöst worden.

5.6 Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde am 28. April 2022, per 31. Dezember 2021 erstellt. Der Experte führt u.a. aus:

- Aufgrund der Situation am Bilanzstichtag resultiert eine Empfehlung zum technischen Zinssatz von 1.25%. Angesichts der zwischenzeitlich gestiegenen Zinsen ist, sofern es dabei bleibt, der aktuelle technische Zinssatz von 1.75% vertretbar. Eine Erhöhung des technischen Zinssatzes wäre zurzeit noch verfrüht.
- Wir empfehlen den Wechsel auf die technischen Grundlagen VZ 2020. Alternativ ist ein Verbleib bei den bisherigen technischen Grundlagen BVG 2015 möglich.
- Wir empfehlen eine weitere Senkung der Umwandlungssätze.
- Es muss vermutet werden, dass die Inflation in den kommenden Jahren wieder eine grössere Rolle spielen könnte, als in den vergangenen Jahren. Somit wird sich die Frage nach dem Teuerungsausgleich auf den Renten wieder stärker stellen. Wir empfehlen dem Stiftungsrat, die damit zusammenhängenden Punkte zu diskutieren.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	2021	2020
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	760'867'417	706'160'965
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	760'867'417	706'160'965
Überdeckung	118'213'960	73'419'965
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar	879'081'377	779'580'930
Deckungsgrad	115.5%	110.4%

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident des Anlageausschusses ab 01.04.2007
Stephan Imboden, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2008
Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
lic. iur. René Rall	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
Wertschriftenbuchhaltung und Investment Controlling	Complementa AG, Roman Erb, St. Gallen

Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, Reto Heldstab und Lukas Riesen, Zürich, ab 01.04.2007
Vermögensverwaltungsmandat und Depotstellen	Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich Zürcher Kantonalbank, Zürich UBS AG, Zürich
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle PK SAV
Liegenschaftsverwaltung	Profitass AG, Elmar Kohli, Aeschi / SO Mössinger Immobilien AG, Herbert und Alex Mössinger, Liebefeld (Bern) IT3 Immobilien AG, Christoph M. Steiner, Zürich
Anlagereglement	gültig seit 1. Januar 2020

Zulassung der Vermögensverwalter nach Art. 48f BVV2

Sämtliche oben aufgeführten Bankbeziehungen sind mit FINMA-regulierten Banken gemäss BVV2 Art. 48f Abs. 4d abgeschlossen.

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PK SAV macht Gebrauch von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2. Diese erfolgt gestützt auf ein Anlagereglement, welches den Anforderungen von Art. 49a BVV2 entspricht. Die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1-3 BVV2 ist in Ziffer 6.4 (Goldanlagen und Immobilien) schlüssig dargelegt.

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 sind per 31. Dezember 2021 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	73'419'965	64'027'964
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	44'793'995	9'392'001
Wertschwankungsreserve am 31.12.	118'213'960	73'419'965
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	121'738'787	112'985'754
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-3'524'827	-39'565'790
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	760'867'417	706'160'965
Vorhandene Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	15.5%	10.4%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	16.0%	16.0%

In Übereinstimmung mit dem Anlagereglement und in Zusammenarbeit mit Herrn Lukas Riesen von PPCmetrics AG legte der Stiftungsrat aufgrund der aktuellen Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve auf 16% der Vorsorgekapitalien fest. Sie basiert auf finanzökonomischen

Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung. Weitere Informationen sind in Ziffer 4 ersichtlich.

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2021		31.12.2020		seit 01.01.2020
	Total CHF	Anteil %	Total CHF	Anteil %	Strategie %
Liquidität operative Mittel	34'950'794	3.9%	30'040'548	3.8%	2.0%
Forderungen	13'427'759	1.5%	12'694'004	1.6%	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	294'137	0.0%	1'118'444	0.1%	0.0%
Liquidität in					
Wertschriftendepots	16'991'289	1.9%	8'304'812	1.1%	0 - 10%
Oblig. In- + Ausland CHF	134'523'079	15.2%	136'082'329	17.3%	16.0%
Obligationen FW (hedged)	85'517'811	9.6%	84'081'820	10.7%	10.0%
Total Nominalwerte	285'704'869	32.2%	272'321'956	34.7%	28.0%
Immobilien	248'176'474	28.0%	216'385'040	27.5%	36.0%
Aktien Schweiz	93'547'903	10.6%	70'741'853	9.0%	9.0%
Aktien Ausland	213'925'130	24.1%	178'146'950	22.7%	21.0%
Infrastrukturanlagen	15'292'443	1.7%	14'546'014	1.9%	2.0%
Rohstoffe	0	0.0%	8'581'494	1.1%	0.0%
Gold	26'323'963	3.0%	22'695'589	2.9%	2.0%
Private Equity	3'459'954	0.4%	2'090'446	0.3%	2.0%
Total Sachwerte	600'725'867	67.8%	513'187'386	65.3%	72.0%
Total Bilanzsumme	886'430'736	100.0%	785'509'342	100.0%	100.0%

Berechnung nach BVV2	31.12.2021	%	31.12.2020	%	Maximal nach BVV2
Kurzfristige Anlagen	65'663'979	7.4%	52'157'808	6.6%	
Obligationen	220'040'890	24.8%	220'164'148	28.0%	
Aktien	307'473'033	34.7%	248'888'803	31.7%	50.0%
Immobilien	248'176'474	28.0%	216'385'040	27.5%	30.0%
Infrastrukturanlagen (ohne Hebel)	15'292'443	1.7%	0	0.0%	10.0%
Alternative Anlagen	29'783'917	3.4%	47'913'543	6.1%	15.0%
Total Bilanzsumme	886'430'736	100.0%	785'509'343	100.0%	

PK SAV	Strategie 2020			Limiten gemäss BVV 2
	neutral = Benchmark	Taktische Bandbreite		
		Min.	Max.	
Liquidität CHF	2%	0%	10%	
Obligationen CHF	16%	10%	20%	
Obligationen FW (hedged)	10%	7%	13%	
<i>Staatsanleihen FW (hedged)</i>	5%			
<i>Unternehmensanleihen FW (hedged)</i>	5%			
Aktien Schweiz	9%	7%	11%	50%
Aktien Welt	8%	6%	10%	
Aktien Welt (hedged)	7%	5%	9%	
Aktien Welt Small Cap	3%	2%	4%	
Aktien Emerging Markets	3%	2%	4%	
Private Equity	2%	0%	3%	15%
Gold	2%	0%	4%	
Infrastruktur CHF	2%	0%	4%	30%
Immobilien Schweiz Direktanlagen	23%	15%	31%	
Immobilien Schweiz Anlagestiftung	2%	0%	4%	
Immobilien Schweiz Anlagefonds	9%	6%	12%	
Immobilien Welt kotiert (hedged)	2%	0%	4%	
Total	100%			
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	16%	10%	21%	30%
Total Obligationen	26%	17%	33%	
Total Aktien	30%	22%	38%	50%
Total Immobilien	36%	21%	51%	30%
Total Alternative Anlagen	6%	0%	11%	15%

Nachhaltigkeit bei den Anlagen der PK SAV

Im Sinne ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht ist sich die Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV) ihrer ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung sowie der Bedeutung einer guten Unternehmensführung («ESG») in Bezug auf die Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens bewusst. Gleichzeitig werden die gesetzlichen Vorgaben bezüglich marktkonformer Rendite, Liquidität und Diversifikation sichergestellt und überwacht.

Die Verwaltung der Vermögensanlagen ist von der PK SAV an professionelle Vermögenverwalter delegiert, welche im Rahmen von kompetitiven Mandatsausschreibungen ausgewählt wurden. Bei gleichwertiger Renditeprognose und identischem Gebührenmodell wird fallweise das nachhaltige Produkt bevorzugt.

Eine Bestandsaufnahme des Portfolios hat gezeigt, dass die Vermögenverwalter diverse Nachhaltigkeitsbestrebungen verfolgen. Keine Anlage der PK SAV war zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme in ein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. Die SVVK-Liste basiert auf Schweizer Gesetzen, Verordnungen und internationalen Konventionen.

Mit einem Infrastrukturfonds im Bereich Clean Energy investiert die PK SAV in führende Schweizer Unternehmen zum Thema Energiewende.

Die grosse Mehrheit der Liegenschaften im Direktbesitz wurde in den letzten Jahren nach neusten Erkenntnissen über nachhaltiges Bauen und nachhaltige Bewirtschaftung von Immobilien erstellt und werden mit einer Ausnahme mit erneuerbarer Energie beheizt.

Stiftungsrat und Anlageausschuss der PK SAV verfolgen die Entwicklungen im Bereich nachhaltige Anlagen intensiv, um Chancen für zweckmässige Anpassungen zeitnah wahrnehmen zu können

Liquidität operative Mittel

In den letzten zwei Dezemberwochen 2021 erfolgten wiederum Einkäufe für fehlende Beitragsjahre von rund CHF 4.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) und Überweisungen ordentlicher Beiträge von rund CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.). Der Stiftungsrat entschied, die Liquidität möglichst tief zu halten, um Negativzinsen der Banken und der Postfinance zu vermeiden. Die operative Liquidität erreichte über das Jahresende ein Ausmass von rund CHF 34.9 Mio. (Vorjahr 30.0 Mio.). Dieser Betrag wird zu einem Teil auch als Liquiditätsreserve für Kapitaleistungen bei Pensionierungen, Austrittsleistungen und Prämienzahlungen an den Rückversicherer gehalten.

Infrastrukturanlagen – Klassifizierung (Art. 53 BVV2)

Aus Risikomanagement Überlegungen und gemäss Vorsichtsprinzip, beschliesst der Anlageausschuss auf Empfehlung der PPCmetrics, die Infrastrukturanlagen (UBS Clean Energy Infrastruct CH Kg Koll Kapitalanlagen) solange die Rechtslage betreffend vertraglich erlaubtem Hebel und Kreditfazilitäten nicht abschliessend geklärt ist, weiterhin als «Alternative Anlage» gemäss dem Art. 53 BVV2 zu klassifizieren.

6.5 Direktanlagen in Immobilien

Vermietete Immobilien	Buchwert	Erzielte	Anzahl Wohnungen	Erwerb Jahr	Baujahr
	31.12.2021 in Mio. CHF	Netto- rendite			
Solothurn	15.6	2.6%	28	2010	2007
Münchenbuchsee	3.9	3.2%	8	2013	1986
Aarau	23.2	3.2%	35	2010	2014
Miteigentum Bärenplatz, Bern	11.6	2.0%	Büro/Einkauf	2016	1960
Oftringen	32.1	3.4%	63	2014	2017
Bonstetten	20.0	3.0%	23	2014	2017/18
	<u>106.4</u>				

Immobilien im Bau	Gestehungs- kosten	Anzahl Wohnungen	Erwerb Jahr	Baujahr
	in Mio. CHF			
Thun	<u>7.3</u>	Bauprojekt	2016	
	7.3			

Die Immobilien Bärenplatz in Bern, Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert bilanziert (gemäss Immobiliengutachten von der Firma von Graffenried AG vom November 2021, für Bärenplatz Bern gemäss Immobiliengutachten der Firma Mössinger Immobilien AG vom Februar 2021). Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet. Beim Miteigentum an der Geschäftsliegenschaft am Bärenplatz in Bern handelt es sich ausschliesslich um Verkaufs- und Büroflächen. Das Bauprojekt Bernstrasse in Thun wird mit der Steiner AG, Generalbauunternehmung, Zürich entwickelt. Mit der Baubewilligung wird Mitte 2023 gerechnet. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt eine Zwischennutzung.

Das Immobiliengutachten von Graffenried beruht auf der DCF-Methode. Die Diskontsätze sind pro Liegenschaft definiert und liegen zwischen 2.4% und 2.9%.

Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass die leichte Unterschreitung der unteren Bandbreite bei den Immobilien Direktanlagen auf die wachsende Bilanzsumme zurückzuführen ist. Neben dem anstehenden Bauprojekt in Thun prüft der Stiftungsrat regelmässig Investitionsmöglichkeiten in weitere Renditeimmobilien. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben, umso mehr mit der Realisierung des Projekts in Thun (voraussichtlich im Jahr 2022) die Bandbreite «Immobilien Direktanlagen» sich wieder im mittleren Bereich bewegen dürfte. Mit Übergang von Nutzen und Schaden ab 1.1.2022 hat die PK SAV eine Liegenschaft an der Aarenaustrasse 32/34 in Aarau erworben.

Goldanlagen

Die PK SAV hält per 31. Dezember 2021 Goldanlagen von rund 26.3 Mio. (Vorjahr 22.7 Mio.). Diese sind mittels passiv verwalteten Anlagefonds der Credit Suisse (CSIF II Gold blue) umgesetzt. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Investition in Gold (Erweiterung der Anlagemöglichkeit) zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben.

Offene Kapitalabrufe

Die PK SAV ist in drei Anlagen der Kategorie „Alternative Anlagen“ und eine Anlage der Kategorie Infrastruktur investiert, in welche noch offene Kapitalabrufe bestehen. Das Portfolio der Avadis Anlagestiftung lautet auf USD. Die Kapitalabrufe erfolgen ebenfalls in USD. Für die jährliche Darstellung wird der Umrechnungskurs von CHF 1./USD angewandt. Der Marktwert dieser Anlagen beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 18.7 Mio. (Vorjahr 16.6 Mio.). Die offenen Kapitalabrufe per Bilanzstichtag betragen CHF 23.5 Mio. (Vorjahr 3.3 Mio.). Für den Immobilienkauf Aarenaustrasse 32+34, Aarau, 10 Wohnungen, ist der Kaufvertrag am 2. Dezember 2021 unterzeichnet worden. Der Kaufpreis beläuft sich auf rund CHF 10 Mio.

Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Die PK SAV ist ausschliesslich in Fonds investiert. Diese schliessen die Teilnahme an Generalversammlungen von börsenkotierten Aktiengesellschaften aus. Entsprechend erübrigt sich die Berichterstattung dazu.

6.6 Laufende derivative Finanzinstrumente

Offene Devisenterminkontrakte		Marktwert	Marktwert
		31.12.2021	31.12.2020
Forderung	CHF	6'000'000	6'000'000
Verpflichtung	EUR	-5'789'519	-6'018'123
Total		210'481	-18'123

Diese Devisentermingeschäfte wurden abgeschlossen, um allfällige Fremdwährungsverluste auf Kapitalanlagen zu reduzieren.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Weil das Risiko von Securities Lending im Verhältnis zum Ertrag hoch ist, verzichtet der Stiftungsrat seit Januar 2008 auf diese Anlageform. In den Fonds werden teilweise Securities Lendings auf gesicherter Basis vorgenommen.

6.8 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen

6.8.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2021	2020
	CHF	CHF
Zinserträge auf flüssigen Mitteln	0	0
Vergütungszinsen auf Austrittsleistungen	-54'344	-27'980
Erfolg Liquidität In Wertschriftendepots	13'247	-51'385
Negativzins	-119'844	-46'429
Nettoergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen	-160'941	-125'794

Zusammensetzung der Vermögensverwaltungskosten

	2021	2020
	CHF	CHF
Honorare für Vermögensverwaltung (Banken)	477'388	551'860
Verdeckte Vermögensverwaltungskosten in den Fonds	1'232'961	1'067'159
Liegenschaftsverwaltungskosten Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten, Münchenbuchsee, Bärenplatz Bern und Thun	204'929	195'284
übrige Vermögensverwaltungskosten	324'618	319'071
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	2'239'895	2'133'374

Die PK SAV verzichtet nicht auf die Rückvergütung von Retrozessionen. Die PK SAV fordert die Banken auf, ihr die Retrozessionen abzuliefern.

Berechnung der Vermögensverwaltungskosten im Verhältnis zum investierten Kapital

	2021	2020
	CHF	CHF
Marktwert des Vermögens		
zu Beginn des Jahres	785'509'343	729'516'314
am Ende des Jahres	886'430'736	785'509'343
Durchschnittlich investiertes Kapital	835'970'039	757'512'828
Total Vermögensverwaltungskosten in CHF	2'239'895	2'133'374
Total Vermögensverwaltungskosten in %	0.27%	0.28%

Die Kostentransparenzquote berechnet sich wie folgt:

	2021	2020
	CHF	CHF
Total Vermögensanlage (Marktwerte)	886'430'736	785'509'343
- davon transparente Anlagen	885'587'484	785'509'343
- davon intransparente Anlagen	843'252	0
Kostentransparenzquote	99.905%	100.000%

Unter den intransparenten Anlagen wird die Avadis AST PE geführt. Es handelt sich um eine neue Anlagegruppe mit First Closing im Januar 2021. Es besteht darum auch noch kein geprüfter TER Report. Bis dieser erscheint, ist die Anlage als intransparent klassifiziert.

6.8.2 Anlagerendite

	2021	2020
	CHF	CHF
Nettorendite der Stiftung		
Bilanzsumme zu Beginn des Jahres	785'509'343	729'516'314
Bilanzsumme am Ende des Jahres	886'430'736	785'509'343
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	835'970'039	757'512'828
Nettoerfolg der Stiftung (nach Abzug der Vermögens- verwaltungskosten)	72'660'094	30'034'930
Nettorendite der Stiftung	8.7%	4.0%

Die Kapitalanlagen wurden nach Vorgabe des Anlageausschusses von Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürcher Kantonalbank und der UBS AG verwaltet.

Das Investment-Controlling berechnete für das Jahr 2021 eine Rendite von **9.6%**. Diese ist um 0.9% höher als die in der Jahresrechnung ausgewiesene Rendite von 8.7%. Die 9.6% beruhen auf der praxisüblichen, zeitgewichteten Performance-Berechnungsmethode TWR (Time Weighted Return), welche die Anlageleistung misst und den Effekt von Kapital Zu- und Abflüssen berücksichtigt.

Die Differenz kann mit dem verwendeten durchschnittlichen Kapital erklärt werden: In der Jahresrechnung wird das arithmetische Mittel zwischen Anfangs- und Endbestand verwendet. Die TWR Methode widerspiegelt ausschliesslich den erwirtschafteten durchschnittlichen Ertrag auf dem durch Kapitalflüsse schwankenden Vermögensbestand im Zeitablauf. Mathematisch entspricht die zeitgewichtete Rendite (TWR) dem geometrischen Durchschnitt der Renditen der zugrunde liegenden Teilperioden. Dabei beginnt eine neue Teilperiode, sobald ein Kapitalfluss stattgefunden hat. Je grösser die Zu- und Abflüsse im Verhältnis zum investierten Kapital sind, desto mehr können die beiden Renditen voneinander abweichen.

6.9 Vermögensanlagen operative Mittel

	2021	2020
	CHF	CHF
Kasse, Post	24'625'858	23'586'792
Diverse Bankkonti	10'324'937	6'453'756
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	34'950'794	30'040'548
	2021	2020
	CHF	CHF
Verrechnungssteuern	910'229	1'035'786
Übrige Forderungen	910'229	1'035'786

6.10 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	680'861	654'077
Zuweisung	344'485	143'256
Verwendung	-126'995	-116'472
Verzinsung 0 % (Vorjahr 0 %)	0	0
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	898'351	680'861

6.11 Beitragsausstände

Die Beiträge an die PK SAV erfolgen aufgrund quartalsweiser Rechnungslegung an die angeschlossenen Arbeitgeber und Selbständigerwerbenden. Die vierte Quartalsrechnung wird jeweils erst Ende Januar des Folgejahres erstellt mit Zahlungsfrist Ende Februar.

Per Datum der Erstellung des Geschäftsberichts bzw. per 7. April 2022 waren bis auf einen Betrag von CHF 58'323.40 (9 Kanzleien) sämtliche Beiträge beglichen. Bei diesen 9 Forderungen läuft das ordentliche Mahn- bzw. Betreibungsverfahren.

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung**7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung**

	2021	2020
	CHF	CHF
Versicherungstechnische Abgrenzung	111'000	941'780
Übrige Abgrenzungen	183'137	176'664
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	294'137	1'118'444

Die provisorische Überschussbeteiligung der Mobiliar für das Jahr 2021 beträgt CHF 111'000 und ist unter Ziffer 7.3 berücksichtigt. Nach dem Beschluss des Stiftungsrats der PK SAV betreffend die Rentenanpassung an die Preisentwicklung gem. Art. 68a BVG, wird gemäss Art. 68a Abs. 2b BVG der Überschuss der Betriebsrechnung gutgeschrieben. Somit kommen alle Versicherten der PK SAV weiterhin in den Genuss von tiefen/kostengünstigen Risikoprämien.

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	2021	2020
	CHF	CHF
Rechnungsabgrenzung Pensionskassenverwaltung	624'571	597'735
Rechnungsabgrenzung Provisionen	13'325	60'221
Total Passive Rechnungsabgrenzung	637'896	657'956

Provisionen

Die PK SAV bezahlt an Versicherungsvermittler beim Abschluss eines neuen Anschlussvertrages einmalige Entschädigungen von 3% der ersten Jahresprämie und 3 Promille der eingebrachten Freizügigkeitsleistung. Diese Provisionen betragen im Berichtsjahr CHF 13'824.80 (Vorjahr CHF 13'942.50) und sind im Makler- und Brokertätigkeits-Aufwand enthalten. Zusätzlich wird dem SAV-FSA Service AG für Vermittlungstätigkeit seit 2011 eine jährliche Entschädigung ausgerichtet, diese beträgt seit 2021 pauschal CHF 70'000.

7.3 Versicherungsaufwand

	2021	2020
	CHF	CHF
Risikoprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	1'800'331	1'697'724
Kostenprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	205'247	193'531
Versicherungsleistungen	-266'836	-308'007
Überschuss aus Rückversicherung	-98'514	-941'780
Beiträge Sicherheitsfonds	127'885	131'695
Zuschuss Sicherheitsfonds	-147'063	-142'896
Total Versicherungsertrag / - aufwand	1'621'051	630'266

Der Überschuss aus dem Rückversicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, wird der Betriebsrechnung jährlich gutgeschrieben. Dank des guten Risikoverlaufs der Todesfall- und Invaliditätsrisiken profitieren alle Versicherten von den günstigen Risikoprämien.

Ab Geschäftsjahr 2018 werden beim Sicherheitsfond der Beitrag und Zuschuss separat gebucht und aufgezeigt.

7.4 Verwaltungsaufwand

	2021	2020
	CHF	CHF
Personalaufwand	414'474	429'695
Betriebsaufwand inkl. Miete	97'191	95'994
Informatikaufwand	66'117	81'155
Stiftungsrat ohne Anlageausschuss	126'228	107'983
Revisionsstelle und PK-Experte	43'285	37'997
Aufsichtsbehörde	10'705	10'566
Diverse Honorare	8'945	8'173
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	766'945	771'562
Ausserordentlicher, einmaliger Verwaltungsaufwand	14'298	11'294
Total Verwaltungsaufwand	781'243	782'855
Anzahl Versicherte inkl. Rentner	2'222	2'114
Ordentlicher Verwaltungsaufwand pro Versicherten (ohne a.o. Kosten und Vermögensverwaltungskosten)	345	365

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Projekte in die Wege geleitet und grösstenteils umgesetzt:

- Reglementsänderungen (vgl. Ziffer 1.3)
- Ausschreibung und Durchführung Neuwahlen Stiftungsrat
- Neue Marketingstrategie
- Neues Vermittler- und Vertriebskonzept
- Evaluation neue Kommunikationskanäle
- Vertragsinventar
- Konzept Digitalisierung
- Konzept elektronische Ablage
- Konzept QR-Rechnungen
- Konzept zentrale Plattform (1. Phase für Stiftungsrat)

Die Entschädigung an den Anlageausschuss inkl. Auslagen von CHF 64'046 (Vorjahr CHF 52'640) ist in den Vermögensverwaltungskosten enthalten.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen zur finanziellen Lage

9.1 Kündigungen per 31. Dezember 2021 und Teilliquidationen

Vier Kanzleien haben den Anschlussvertrag auf den 31. Dezember 2021 gekündigt. Der Stiftungsrat stellte fest, dass der Teilliquidationssachverhalt vorliegt und beschloss, die Teilliquidation durchzuführen. Die Messgrössen/Voraussetzungen der reglementarischen Teilliquidationsbestimmungen für eine Abweichung waren nicht erfüllt, weshalb der Stiftungsrat beschloss, die Freizügigkeitsleistungen zu 100% auszuführen.

9.2 Verpfändung von Wertschriften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertschriften in Fremdwährungen von rund CHF 6 Mio. (Vorjahr 6 Mio.) gegen Fremdwährungsverluste abgesichert (s. Ziffer 6.6). Im Zusammenhang mit Immobilien-Projekten gab die Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen ab. Für diese Sachverhalte wurden Wertschriften im Portefeuille der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG für rund CHF 29 Mio. (Vorjahr 29 Mio.) verpfändet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die strategische Führung der PK SAV erfährt eine Veränderung. Dr. Remo Dolf tritt in der laufenden Amtsperiode (2020 bis 2024) die Nachfolge als Stiftungsratspräsident der PK SAV ab 1. Januar 2022 an. Er ist zudem seit 15. Februar 2021 als Mitglied des Anlageausschusses der PK SAV gewählt.

Unser langjähriger Präsident des Stiftungsrates, Dr. Franz X. Muheim ist weiterhin Stiftungsratsmitglied der PK SAV und sichert hiermit den Wissenstransfer zum neuen Präsidenten. Neben allen anderen wichtigen Geschäften wird Dr. Franz X. Muheim für die PK SAV Projekte begleiten und leiten.

11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

An den Stiftungsrat der

**Pensionskasse Schweizerischer
Anwaltsverband (PK SAV)**

Marktgasse 50
3011 Bern

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2021**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2021)

10. Mai 2022



Tel. +41 31 327 17 17
 Fax +41 31 327 17 38
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 5
 3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV), Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. Mai 2022

BDO AG

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

ppa. Stephan Rohrbach

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang